



## Pressemitteilung

**Zum CRPS-Weltaufmerksamkeitstag | CRPS Orange Day: Die Roland-Klinik in Bremen setzt bei der Behandlung des seltenen Schmerzsyndroms auf Schmerztherapie mit Neuromodulation und interdisziplinäre Zusammenarbeit**

**Bremen** – Der CRPS Orange Day am 4. November 2024 ist ein internationaler Aktionstag, um auf das Komplexe regionale Schmerzsyndrom (Complex Regional Pain Syndrome, kurz: CRPS) aufmerksam zu machen. Das CRPS ist eine seltene, schwerwiegende Erkrankung, die nach Verletzungen oder Operationen auftreten kann, häufig geprägt von starken und anhaltenden Schmerzen. Der spontane Verlauf der Schmerzerkrankung ist individuell: in milder Ausprägung kann ein CRPS selbst ohne Therapie langsam zurückgehen, oder trotz Behandlung lange fortbestehen; in schwerer Ausprägung kann es die teilweise bis vollständige Funktionsunfähigkeit der verletzten Extremität bedeuten.

In der Roland-Klinik behandelt das Zentrum für Handchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Giuseppe Broccoli häufig Patientinnen und Patienten mit CRPS. Dabei kommen Konzepte der Schmerztherapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Lymphtherapie und Psychotherapie interdisziplinär zur Anwendung. „Eine spezifische und individuell abgestimmte Behandlung des CRPS ermöglicht nicht nur Schmerzlinderung, sondern verbessert bis normalisiert die Funktionsfähigkeit der verletzten Extremitäten und beeinflusst damit positiv die Lebensqualität der Betroffenen“, fasst Dr. Broccoli das auf mehreren Säulen bestehende Behandlungskonzept zusammen.

Im Wirbelsäulenzentrum unter der Leitung von Chefarzt Klaus Eberhard Kirsch nutzen Schmerzspezialisten bei der CRPS-Behandlung die Neurostimulation. „Durch Neurostimulation wird vor allem versucht, die Weiterleitung von Schmerzreizen zu hemmen oder zu verändern. Häufig liegt eine Ursache andauernder Beschwerden, beispielsweise nach Operationen, bei den Nerven. Genau dort setzt die Neurostimulation an. Über eine rückenmarksnahe Sonde werden geringe Stromimpulse abgegeben, die die Weiterleitung der Schmerzen hemmen oder verändern“, so Dr. Gunnar Jähnichen, Facharzt für Anästhesie und Oberarzt im Wirbelsäulenzentrum der Roland Klinik.

Das Bremer Krankenhaus möchte anlässlich des CRPS-Weltaufmerksamkeitstag die öffentliche Aufmerksamkeit auf die häufig übersehene Erkrankung lenken und damit CRPS-Patientinnen, -Patienten sowie deren Familien helfen. „Wir wollen die Leiden der Betroffenen mildern, aber auch die Gesellschaft insgesamt für die Herausforderungen von CRPS sensibilisieren und dazu beizutragen, dass angemessene Unterstützung und Ressourcen bereitgestellt werden“, erläutert Heinz Georg Parthey, behandelnder Oberarzt im Wirbelsäulenzentrum und Schmerzspezialist. „In Zusammenarbeit auch mit ambulanten Partnern, können wichtige Fragen rund um das CRPS geklärt und häufig eine optimale Therapie gefunden werden.“

Der "Orange Day" findet jedes Jahr am ersten Montag im November statt und möchte damit gezielt die Aufmerksamkeit auf CRPS lenken. Weltweit werden an diesem Tag Gebäude orange beleuchtet und Menschen tragen orange Kleidung und Schleifen, um auf die Krankheit aufmerksam zu machen.

Die CRPS Selbsthilfe Köln | Bremen möchte diesen besonderen Tag in diesem Jahr erstmalig in Bremen begehen und wird den ganzen Tag mit einem Infostand in der Roland-Klinik Bremen, Niedersachsendamm 72/74, 28201 Bremen, Betroffene, Angehörige, Ärzte, Therapeuten und alle Interessierten Rede und Antwort stehen.

Unsere Ehrenamtlichen, teilweise selbst Betroffene informieren über die Erkrankung, deren Diagnosefindung sowie Behandlungsmöglichkeiten. Die Selbsthilfeorganisation stellt an diesem Tag auch ihr neues Kampagnenplakat zur Erhöhung der CRPS Awareness vor. Denn CRPS ist als eine der schlimmsten Nerven- und Schmerzerkrankungen bei vielen auch eine unsichtbare Erkrankung, mit der Patienten ein noch höheres Akzeptanzproblem erleben. An diesem Tag werden auch die behandelnden Schmerztherapeuten der Roland-Klinik am Infostand dabei sein.

### Über die CRPS Selbsthilfe Köln | Bremen:

Die CRPS Selbsthilfe Köln | Bremen ist eine gemeinnützige Selbsthilfeorganisation, die seit 2013 besteht und sich um CRPS-Betroffene und deren Angehörige kümmert. Sie ist in Köln und in Nordrhein-Westfalen und im Bundesland Bremen vor Ort und umzu tätig, aber auch darüber hinaus im ganzen Bundesgebiet bekannt. Die Selbsthilfegruppe in Köln bietet regelmäßige Gruppentreffen am letzten Freitag in ungeraden Monaten im St. Marien-Hospital in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs und in Bremen in den Räumen des Netzwerk Selbsthilfe (Am Brill) am letzten Freitag der ungeraden Monate an.

Weitere Informationen geben die nachfolgenden Webseiten:

- 🔗 [crpsselbsthilfe.de](http://crpsselbsthilfe.de)
- 🔗 [sudeckselbsthilfe.de](http://sudeckselbsthilfe.de)

### Pressekontakte:

CRPS Selbsthilfe Köln | Bremen

Dirk-Stefan Droste

Neusser Straße 112a, 50670 Köln

Lüder von Bentheim Straße 21, 28209 Bremen

Telefon: +49 221 669557-50 | +49 421 98961284, Telefax: +49 221 669557-99

E-Mail: [support@crpsselbsthilfe.de](mailto:support@crpsselbsthilfe.de)

Web: [www.crpsselbsthilfe.de](http://www.crpsselbsthilfe.de) | [www.sudeckselbsthilfe.de](http://www.sudeckselbsthilfe.de)

Tine Klier

für die Roland-Klinik gGmbH

textpr+, Zietenstraße 37, 28217 Bremen

Telefon: +49 421 5651729

E-Mail: [klier@textpr.com](mailto:klier@textpr.com)

Web: [www.textpr.com](http://www.textpr.com)

Köln/Bremen, 23.10.2024